

# Interne Umweltkommunikation

Klima-Allianz Landeshauptstadt Hanover  
Energieeffizienz-Netzwerk  
AG Mitarbeitermotivation  
am 12.09.2014

Michael Danner  
Kommunikation für Mensch & Umwelt

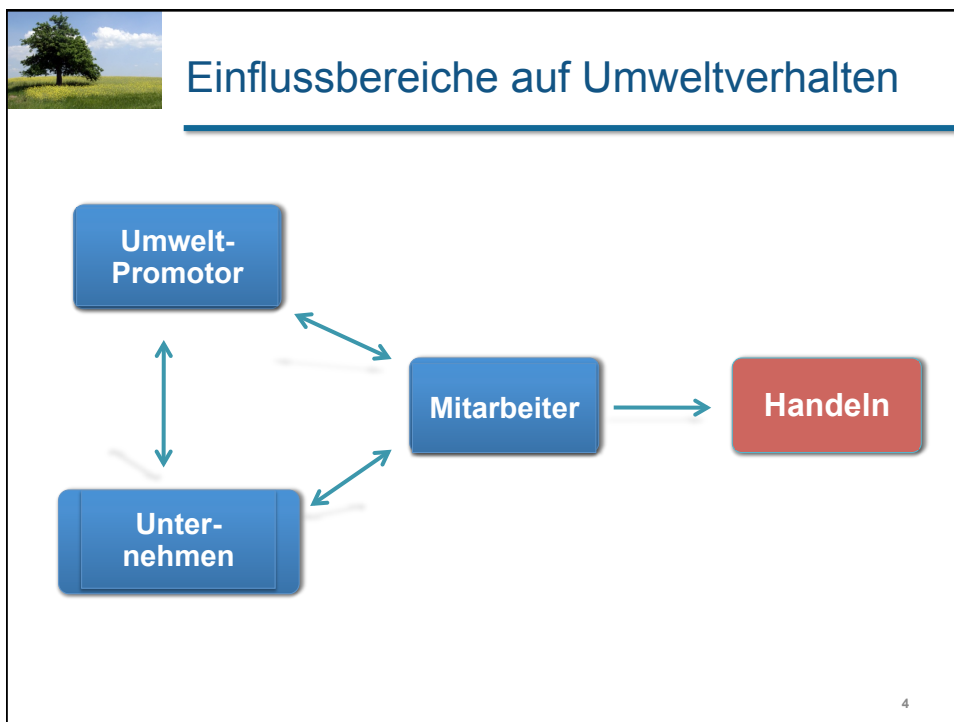



## Kommunikation

---

### „communicare“

- mitteilen
- sich beraten
- teilnehmen lassen
- gemeinsam machen





## Mögliche Reaktionen im Unternehmen

„Der Klimawandel ist Quatsch!“

„Soll doch der Chef erst mal mit dem Fahrrad kommen“

„Das geht gar nicht!“

„Das kann ich nicht!“

„Wird hinterher eh alles wieder zusammengekippt“

„Kann ich nicht auch noch dran denken!“

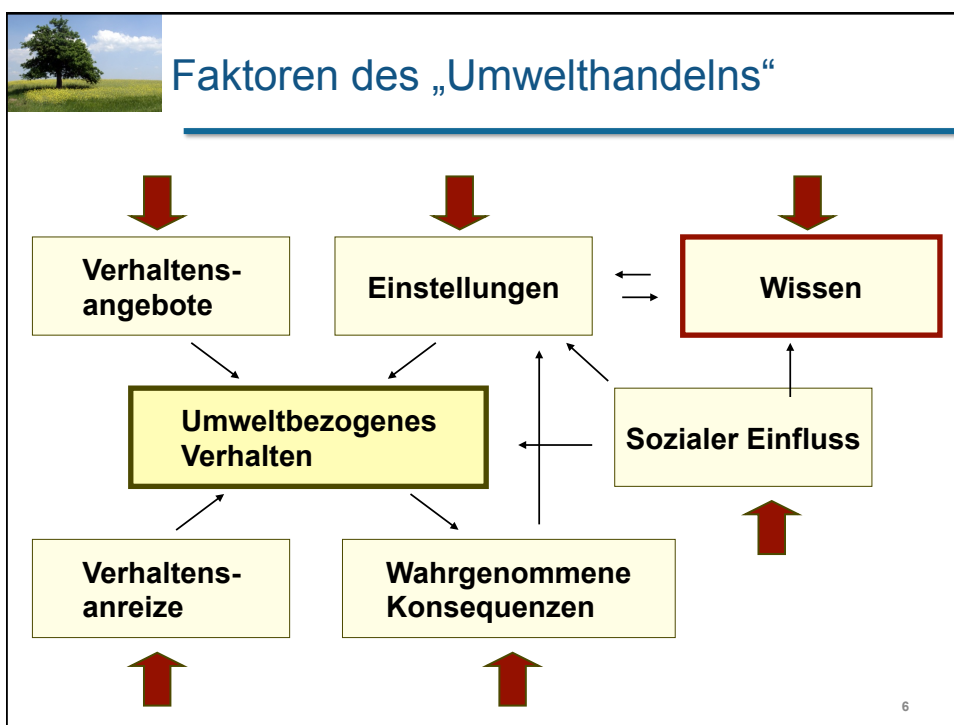
„Das ist viel zu teuer!“


„Soll ich am Arbeitsplatz auch noch frieren?“

„Das bringt nur was, wenn es alle machen!“

„Na gut, wir können es ja mal probieren!“


5





## Wissen

---



**Faktenwissen: Was und wer ist das Problem?**

- Ursachen und Folgen von Umweltproblemen
- Konsequenzen für das Unternehmen
- persönliche Verantwortung

**Handlungswissen: Wie kann ich es besser machen?**

- konkrete Alternativen
- eigene Handlungsfähigkeiten

**Wirksamkeitswissen: Was bewirkt mein Handeln?**

- die Effekte des Handelns
  - für die Umwelt
  - für das Unternehmen
  - für die Mitarbeiter
- gute Beispiele aufzeigen

7



## Die Medien

---









## Neutrale Informationen

---

### Die fünf großen Klima-Irrtümer

Erwärmt sich die Erde wirklich weiter? Ist die Furcht vor dem Klimawandel gar unberechtigt? Nein, sagt Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Der Ozeanograf und Klimaforscher sieht genügend Gründe zur Beunruhigung. In der Süddeutschen Zeitung klärt er über die fünf großen Klima-Irrtümer auf.




Potsdamer Klimaforscher Stefan Rahmstorf

Jüngst ist der neue Bericht des Weltklimarats IPCC erschienen. Seine Autoren sind sich sicherer als je zuvor: Der Klimawandel schreitet voran, seine Folgen wie Dürren, Überschwemmungen und Stürme werden immer häufiger und immer extremer.

Viele Menschen verdrängen diese Erkenntnisse und versuchen, sich mit diesen fünf Irrtümern über die Klimaforschung zu beruhigen.

Quelle: Süddeutsche Zeitung 19. 09 2013. übernommen durch: Dortmund, Konstanz....



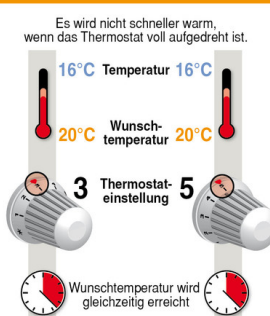
## Wissen zum Handeln

---

... vermitteln durch  
anschauliche  
Hinweise!

### So bedienen Sie Ihr Heizungsthermostat richtig

Es wird nicht schneller warm, wenn das Thermostat voll aufgedreht ist.



16°C Temperatur 16°C  
20°C Wunschtemperatur 20°C


3 Thermostat-einstellung 5

Wunschtemperatur wird gleichzeitig erreicht

Raumtemperatur wird **energiesparend** konstant gehalten

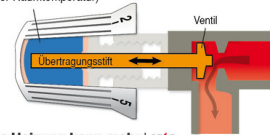
Temperatur steigt über Wunschwert, Energie wird **verschwendet**

Mit dem Thermostat wird die Wunschtemperatur eingestellt:



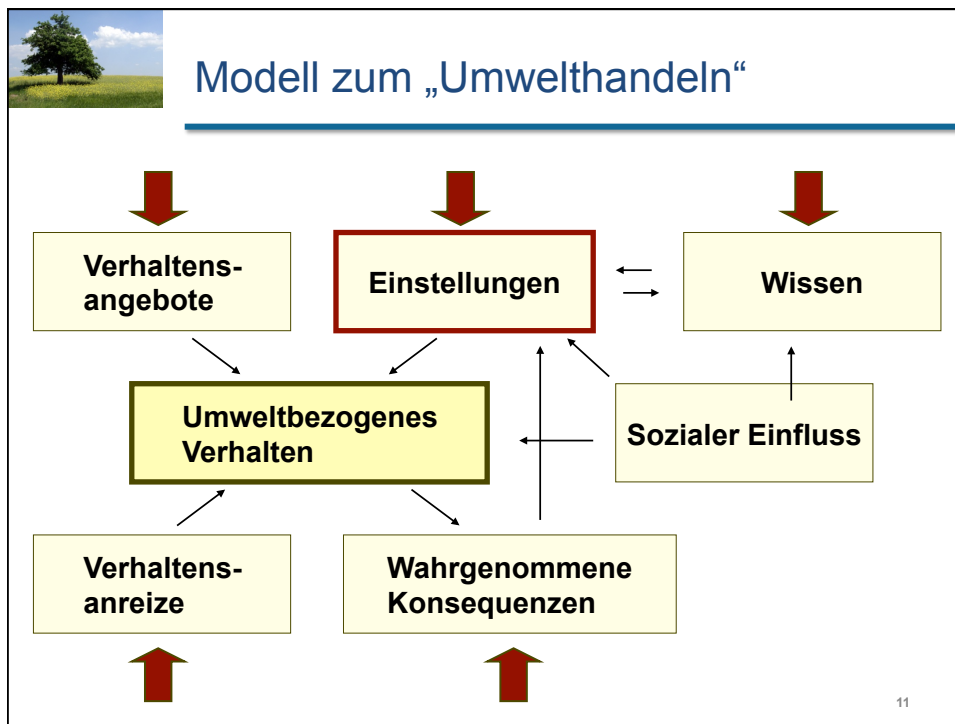
28°C  
24°C  
20°C  
16°C  
12°C

Temperaturfühler (vergleicht die Wunschtemperatur mit der Raumtemperatur)



Meine Heizung kann mehr  
Einmal weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen

© co2online gGmbH Stand 02/2013    www.meine-heizung.de    Grafik: Deutscher Infografikdienst



**Einstellungen und Werte**

- **Erfahrungen der Mitarbeiter berücksichtigen**
- **Freiwilligkeit betonen**

**persönliche Normen**

- Kultur/Tradition/Religion
- soziale Netze
- Milieu/Lebensstil

**Bedeutung für eigenes Leben**

- persönliche Betroffenheit
- bisherige Erfahrungen

**subjektive Kosten-Nutzen-Bilanz**

- erwartete Kosten
- erwartete Vorteile

12

## Sozialer Einfluss



**Das soziale Umfeld**

- Familie
- Freunde
- Kollegen
- Vorgesetzte

**Einstellungen und Verhalten des sozialen Umfelds:**

- vermutete und
- tatsächliche Erwartungen!

13

## Bekenntnisse zum Handeln



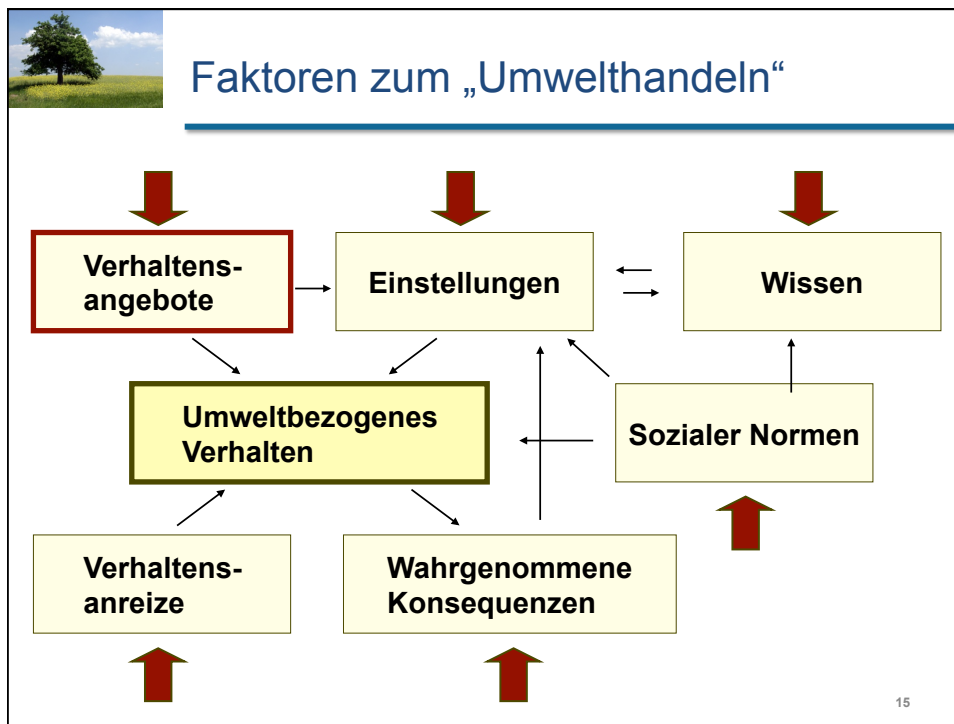






14





### Alternative Verhaltensangebote




- Hemmnisse abbauen**
  - überdachte Fahrradstellplätze
- Handlungsmöglichkeiten schaffen**
  - Steckerleisten verteilen
  - individuelle PC-Einstellungen
- Gewohnheiten unterbrechen**
  - Präsenz => Fahrpläne aushängen!
  - Erinnerungen => Merker!
  - gute Anlässe nutzen => bei Einstellungen!

16



**Merker zur Erinnerung**

...heute schon **Stromfresser** gebändigt?

STADT MÜNSTER

Schalt mal ab. Amt für Grünflächen und Umweltschutz Spar Strom.

**Einfach mal runterdrehen...**  
...und 6 % Heizenergie je Grad sparen!

36°		
34°		
32°		
30°		
28°		
26°	26	
24°	24	+24% Mehrverbrauch
22°	22	+12% Mehrverbrauch
20°	20	100% optimal
18°	18	-12% Einsparung
16°	16	-24% Einsparung
14°	14	-36% Einsparung

**change**  
www.change-energie.de

**Merker zur Erinnerung**

Aktionswoche E-fit!

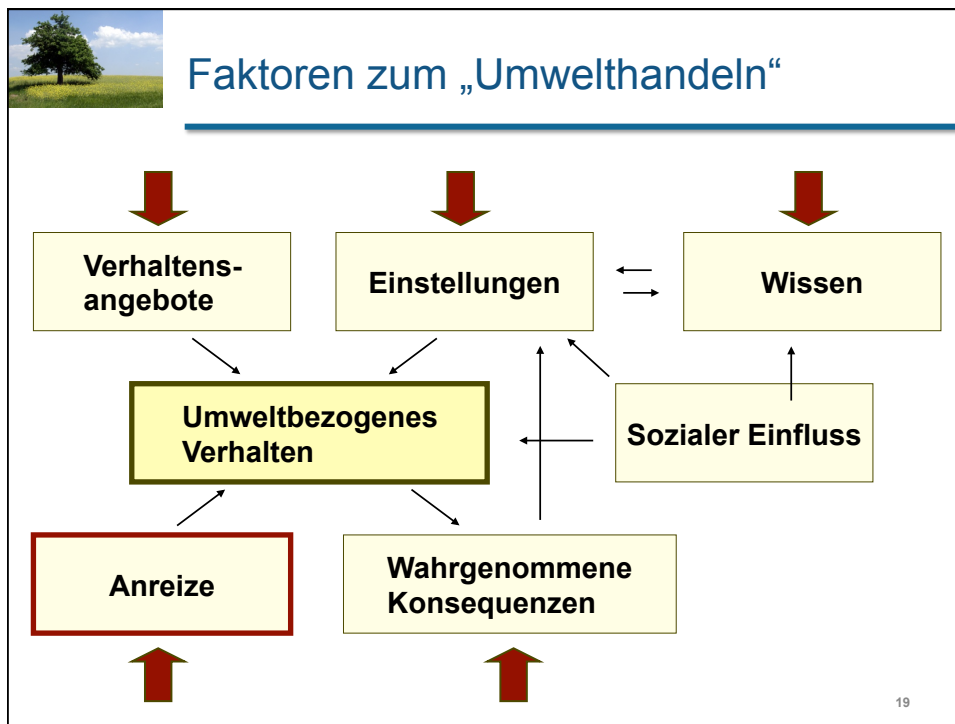
Monitor  
PC  
**aus**  
Heizung  
und  
**raus**  
Licht  
Drucker

Universität Stuttgart

**Stoßlüften bitte!**

**change**  
www.energie.uni-stuttgart.de/change

**Drück mich zum Abschied!**



## Handlungsanreize

**Wertschätzung**

- Einbindung der Mitarbeiter bei Entwicklung von Maßnahmen
- Ideenmanagement mit Wettbewerb

**Finanzielle Anreize**

- Beteiligung an eingesparten Kosten
- Jobtickets

**Indirekte Anreize durch „sanfte“ Anstöße**

- Fotoausstellung im Treppenhaus

20





## Gemeinschaftsaktionen

18 HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEIT

### So gehts klimafreundlicher zur Arbeit



**HANNOVER** Klimafreundlicher zur Arbeit – das waren gestern 55.000 Beschäftigte von 30 Unternehmen und Institutionen in Hannover auf dem Neuen Stadt. Kirchengemeinden, große Arbeitgeber wie AIGG, TSB, Oltros sind die Mehrheitgruppe. Madack dabei. Sie haben zusammen die Klima-Aktion Hannover 2020. deren Ziel ist, den Ausstoß von Kohlendioxid im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu senken.

Der Aktionstag „Multimobilität“ sollte dazu einen Beitrag leisten. Offenbar mit Erfolg. Eine Internetumfrage hatte bereits am Morgen ergeben, dass fast ein Drittel mehr Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen klimafreundlicher unterwegs waren, also Busse und Bahnen nutzten oder zu Fuß zur Arbeit gingen waren. Rainer Koenig von der Klimaschutzstelle der Stadt erklärt, dass allein die Mitarbeiter der Klima-Allianz-Mitglieder auf ihrem Arbeitsweg jährlich 12.000 Tonnen Kohlendioxid einsparen könnten.

Wie viel Kohlendioxid ein Bundesbürger am Tag im Schnitt emittiert, zeigen Schüler der ESO Mühlberg auf dem Trammplatz vor dem Rathaus, wo gestern viele Aktionen für den Klimaschutz auf dem Programm standen. Sie hatten die entsprechende Menge in einem riesigen Ballon gemalt – mit einem Durchmesser von drei Metern.

**BEI DER AKTION** „Multimobilität“ sollte dazu einen Beitrag leisten. Offenbar mit Erfolg. Eine Internetumfrage hatte bereits am Morgen ergeben, dass fast ein Drittel mehr Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen klimafreundlicher unterwegs waren, also Busse und Bahnen nutzten oder zu Fuß zur Arbeit gingen waren. Rainer Koenig von der Klimaschutzstelle der Stadt erklärt, dass allein die Mitarbeiter der Klima-Allianz-Mitglieder auf ihrem Arbeitsweg jährlich 12.000 Tonnen Kohlendioxid einsparen könnten.

Wie viel Kohlendioxid ein Bundesbürger am Tag im Schnitt emittiert, zeigen Schüler der ESO Mühlberg auf dem Trammplatz vor dem Rathaus, wo gestern viele Aktionen für den Klimaschutz auf dem Programm standen. Sie hatten die entsprechende Menge in einem riesigen Ballon gemalt – mit einem Durchmesser von drei Metern.

### Hannover lässt das Auto stehen


30 Firmen bei Aktionstag

VON BERND HAASE

Das Wetter passte gestern perfekt zum klimafreundlichen Mobilitätstag „Multimobilität“. Mehr als 30 Unternehmen und Institutionen in Hannover hatten rund 55.000 Mitarbeiter aufgerufen, sich klimafreundlicher auf den Weg zur Arbeit zu machen. Die Morgensonne dürfte manchen die Entscheidung erleichtert haben, das Auto stehenlassen und stattdessen beispielsweise das Fahrrad zu benutzen.

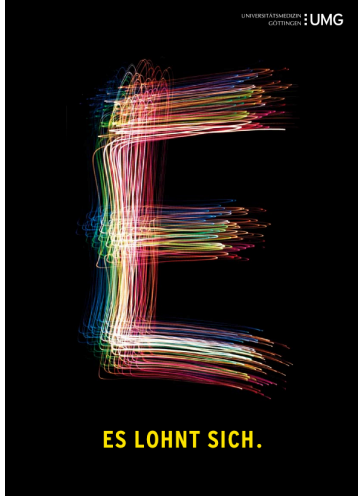
Bei der Aktion hatten sich unter anderem die Stadtverwaltung, die Deutsche Messe, VW Nutzfahrzeuge, einige große Banken und Versicherungskonzerne sowie die Verlagsgesellschaft Madack beteiligt. Einer Umfrage der städtischen Klimaschutzstelle zufolge gaben bis 10 Uhr von 1164 Befragten 209 an, dem Appell zum Umsteigen gefolgt zu sein. Weitere 900 sagten, sie seien auch an anderen Tagen umweltfreundlich unterwegs. Oberbürgermeister Stephan Weil als Schirmherr des Mobilitätstages sah es mit Wohlgefallen. „Es gibt eine Diskrepanz zwischen der aufgeregten Verkehrsdiskussion und der kürzlich veröffentlichten sogenannten Glücksstudie, in der die Hannoveraner ihre Stadt unter anderem wegen der Situation auf den Straßen lobten“, sagte er. Die Stadt sei nicht zuletzt wegen der vielen Wahlmöglichkeiten in Sachen Verkehrsmittel attraktiv.

Viele Firmen gestalteten den Tag mit Sonderaktionen, darunter Fahrradservice, Verlosungen und Wettbewerbe. Auf dem Trammplatz vor dem Rathaus wurden unter anderem moderne Elektrofahrzeuge, Segways und Pedelecs präsentiert. Weil selbst setzte sich ans Steuer eines kleinen Renault Twizy und hatte sichtlich Vergnügen an der Fahrt. Ob die kurze Tour Einfluss auf die Entscheidung bei künftigen Dienstwagenschaffungen haben wird, darf man bezweifeln. Das Auto ist doch etwas klein.

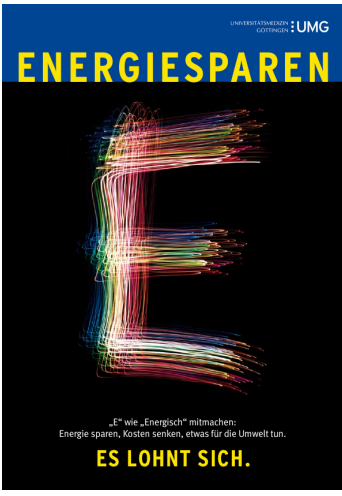


## Neugierde wecken

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG



**ES LOHNT SICH.**



„E“ wie „Energisch“ mitmachen:  
Energie sparen, Kosten senken, etwas für die Umwelt tun.

**ES LOHNT SICH.**

## Aufmerksamkeit + Information

### SAUSCHALTEN



UMWELT  
FAKTE  
DATEN

Ausschalten!

Stand-by – die ständige Bereitschaft der Geräte – ist bequem, vielfach nötig aber auch energieintensiv. Denn die Stand-by-Modus trennt die unbenutzten Geräte wie Drucker, Fax und Monitor nicht von der Stromquelle. So freuen die Geräte heimlich und unbemerkt viel Energie und verursachen entsprechend hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Natürlich müssen Sie nicht bei jeder Arbeitspause Ihren Computer runterfahren. Es reicht schon, wenn Sie den Monitor ausschalten – denn er ist das stromintensivste Gerät. Wenn Sie das konsequent bei allen Pausen und Besprechungen tun, können Sie den Energieverbrauch Ihres PCs um die Hälfte reduzieren.

Gerät	Abwärtiger Energieverbrauch ausgeschalteter Geräte im Stand-by-Modus
Fachdrucker	1.752 Kilowattstunden
Computer mit 14-Zoll-Monitor	162 Kilowattstunden
Stromversorgungsgerät	122 Kilowattstunden
Wohndrucker	101 Kilowattstunden
Fachfaxmodem	73 Kilowattstunden

Quelle: Umwelt

Machen Sie mit! Für die Umwelt, für Sie selbst!

### FINSTER DRAUF?



UMWELT  
FAKTE  
DATEN

Fenster auf!

Keine Sorgen um das Klima zu schützen, müssen Sie nicht im Sommer untergehen. Lüften ist durchaus erlaubt, aber bitte klimafreundlich!

Klimafreundlich lüftet, wer im Winter möglichst wenig Wärme nach draußen lässt und im Sommer die Hitze auspernt. Für frische Luft sollten Sie daher das Fenster nicht dauerhaft kippen, sondern das klassische „Stoßlüften“ anwenden. Das heißt: Fenster für fünf bis zehn Minuten weit öffnen und dann wieder ganz schließen. So sorgen Sie für gute Luft und sparen Energie.

**Niedrige Lüften**  
Ungünstig: Dauer für einen Lüftungsfall



Machen Sie mit! Für die Umwelt, für Sie selbst!

## Emotionen

...mit Bedacht ansprechen!

Weniger mit Ängsten arbeiten,



© 2007 C  
Nr. 33  
46. Jahrgang - DM 4,-  
11. August 2007

Ozon-Loch, Pol-Schmelze, Treibhaus-Effekt: Forscher warnen

### DIE KLIMA-KATASTROPHE


26





## Emotionen

... eher mit Humor!



www.BSR.de So grün ist nur Orange BSR

27



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ENERGIESPAREN UMG  
HERE COMES THE SUN ...  
... das reicht nicht aus! Jeder kann mitmachen:  
Energie sparen, Kosten senken, etwas für die Umwelt tun.  
ES LOHNT SICH.  
ES LOHNT SICH.  
28